

M. Eder

BOKU, Department für Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Agrar- und Forstökonomie, Feistmantelstraße 4, 1180 Wien



University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna
Department of Economic and Social Sciences

Einleitung und Zielsetzung

Das Ziel dieses Teilprojektes ist der Vergleich der Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Düngungsvarianten unter den Standortbedingungen des pannonischen Klimas.

Eine wesentliche Fragen im Rahmen von MUBIL ist daher, ob sich der Zufuhr zusätzlicher organischer Masse bei der gegebenen Fruchtfolge wirtschaftlich mittelfristig lohnt. Ferner werden die Schwankungsbreiten der Erträge bzw. des wirtschaftlichen Erfolges und das damit verbundene Risiko analysiert.

Standort und Methoden

Untersuchungsfaktoren:

- Zeit (zunehmende Dauer biologischer Bewirtschaftung)
- Düngungsvarianten (DV)
- Preis- und Kostenentwicklung

Erhebungsflächen:

- Biologisch bewirtschaftete Ackerflächen Gesamtbetrieb DV 1 bis 3 (4)

Untersuchungsparameter:

- Leistung und variable Kosten der Hauptkulturen, variable Kosten der Zwischenfrüchte bzw. Dünger
- Gesamtdeckungsbeitrag bzw. Fruchtfolgedeckungsbeitrag
- Risikoabschätzung

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

- Große Variationsbreite der wirtschaftlichen Ergebnisse für die einzelnen Jahre
- Die Erzielung hoher Deckungsbeiträge bei den „cash-cows“ unter den angebauten Kulturen (Winterweizen, Körnermais) ist für den wirtschaftlichen Erfolg entscheidend
- Rund die Hälfte der Ackerfläche wird zur Nährstoffanreicherung benötigt.
- Der Einsatz von Biotonnekompost ist unter den gegebenen Bedingungen wirtschaftlich nicht von Vorteil
- Allgemeine Aussagen hinsichtlich der ökonomischen Ergebnisse der DV3 (Simulation des viehhaltenden Betriebes) im Vergleich zu den anderen Düngungsvarianten sind nur eingeschränkt möglich

Forschungsperspektiven

- Auswirkungen der Variation des Anteils von N-liefernden Kulturen (v.a. Luzerne) und Kulturen mit hohem Deckungsbeitrag (Brotgetreide, Mais) auf die Wirtschaftlichkeit?
- Schlägt sich der Anstieg von organischem Kohlenstoff in DV2 und DV3 längerfristig in besseren wirtschaftlichen Ergebnissen nieder?

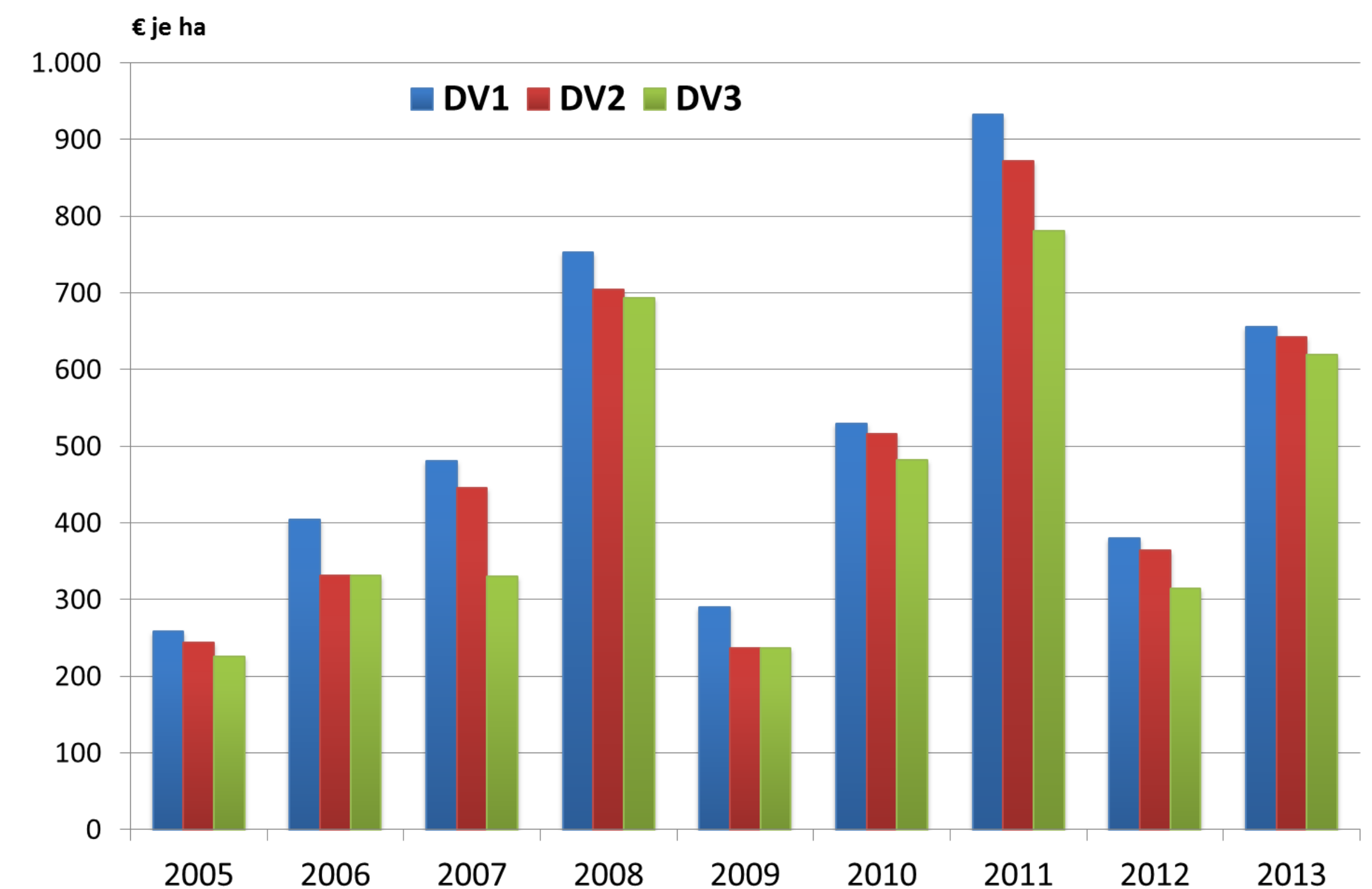


Abbildung 1: Fruchtfolgedeckungsbeiträge der Düngungsvarianten (2005 bis 2013)

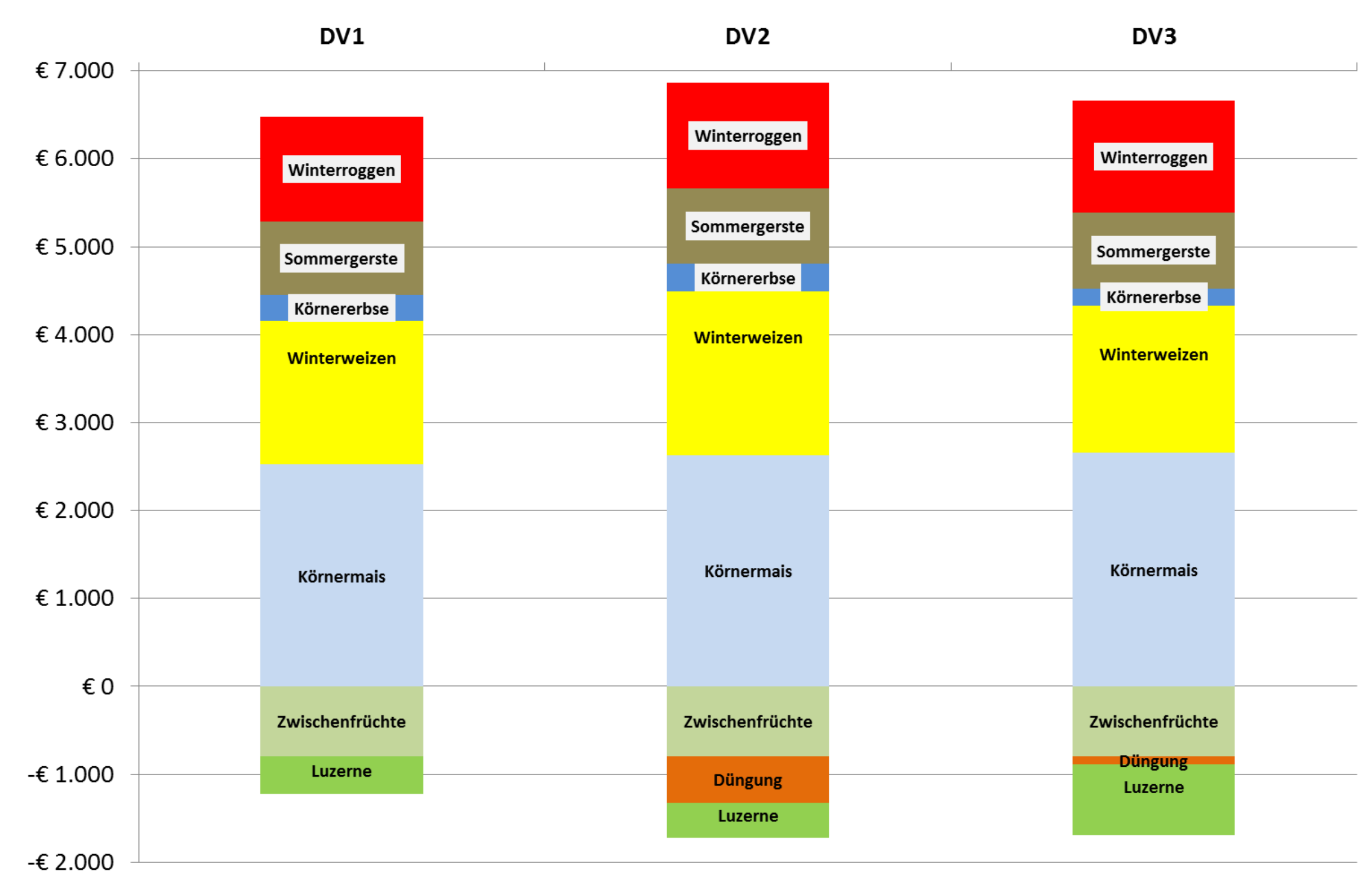


Abbildung 2: Zusammensetzung Fruchtfolgedeckungsbeitrag 2013 DV 1 bis 3

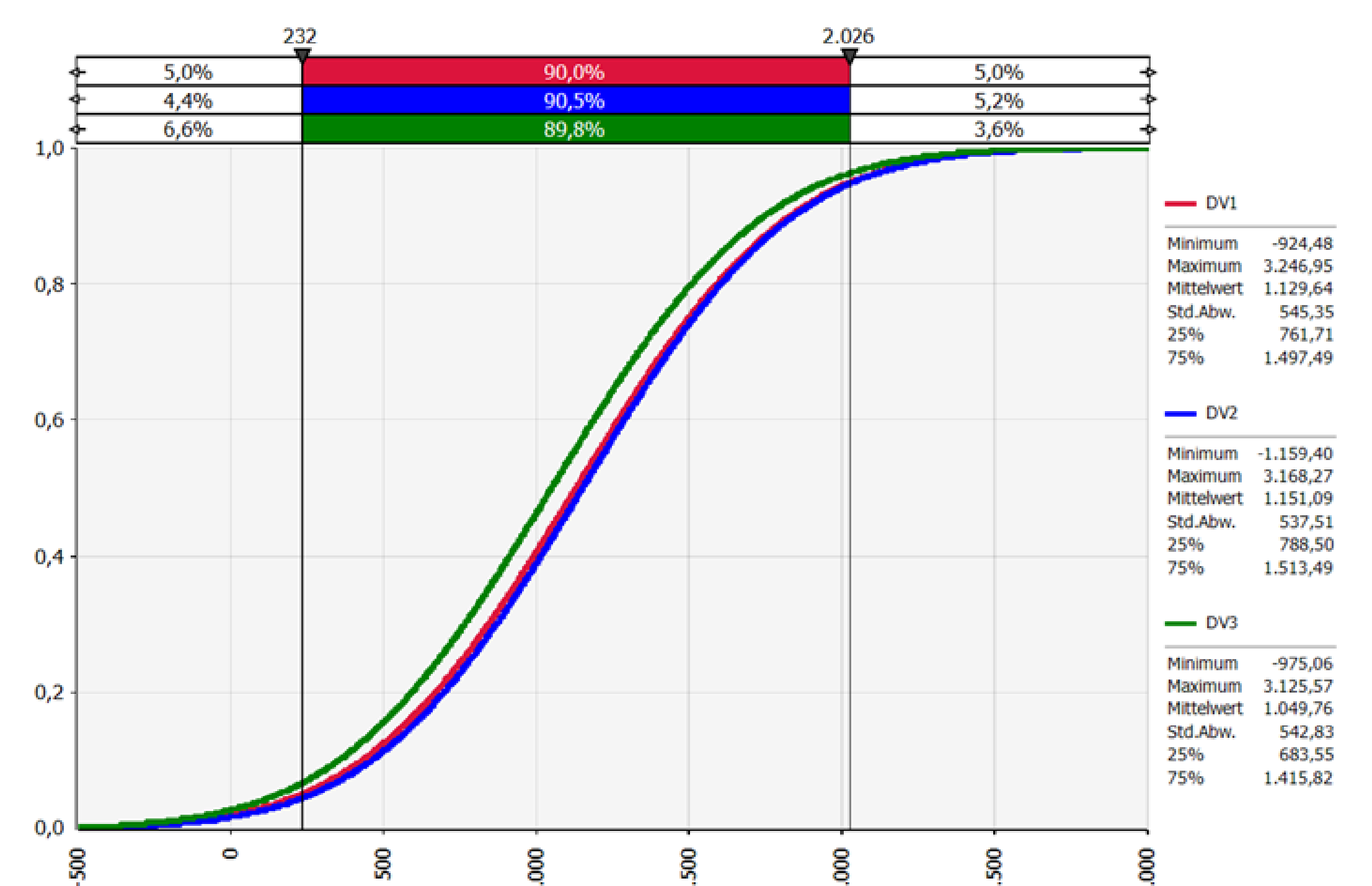


Abbildung 3: Verteilungsfunktion Deckungsbeiträge Winterweizen der DV 1 bis 3 (Zeitraum 2003-2013, n=20)